



**ZUKUNFT
JUGENDARBEIT**

Die Zukunft der Jugendarbeit im Landkreis Ravensburg

Ergebnisse einer Onlinebefragung



kreisjugendring
RAVENSBURG

www.jukinet.de
www.zukunftjugendarbeit.de

Sport, Musik, Zeltlager, Gruppenstunden, internationale Begegnungen, Spielaktionen, Umweltprojekte – die bunten, vielfältigen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sind neben Elternhaus und Schule die „dritte Säule“ für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Kritikfähigkeit sind nur einige der Eigenschaften, die sie über ihr aktives Mitwirken in einem Verein, einem Jugendverband oder –treff erlernen. Manche Potentiale werden erst in einer solchen von Freiwilligkeit, Mitgestaltung und Offenheit geprägten „Lebenswelt“ entdeckt und sind prägend für die weitere persönliche Entwicklung. Umso wichtiger ist es, dass diese Angebote auch in Zukunft erhalten bleiben. Angesichts der vielen Veränderungen ist dies allerdings – gerade im ländlichen Raum – gar nicht so einfach.

Um sich diesen Herausforderungen zu stellen, braucht es das Wissen und die Ideen all derer, die sich in der Jugendarbeit engagieren. Sie sind die Fachleute für die „Zukunft der Jugendarbeit im ländlichen Raum“.

Mit der vom Kreisjugendring Ravensburg durchgeführten Online-Umfrage haben sie die Möglichkeit erhalten, sich von Beginn an in zukünftige Planungsprozesse einzubringen. Die vorliegende Broschüre stellt die wesentlichen Ergebnisse der Umfrage vor. Mehr als 400 ehrenamtlich Aktive haben sich daran beteiligt.

Dafür an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine anregende Lektüre mit vielen „aha-Effekten“ und laden dazu ein, sich aktiv in die Weiterentwicklung und Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit einzubringen.

Evelyn Rau
1. Vorsitzende

Inhalt

- 04** Warum eine Umfrage zur Zukunft der Jugendarbeit
- 06** Wer wurde mit der Umfrage erreicht?
- 08** Vereine im Wandel?
- 14** Anerkennung von ehrenamtlichen Engagement
- 20** Schule und Jugendarbeit
- 26** Kooperation von Vereinen
- 32** Erfolgsfaktoren Kinder- und Jugendarbeit
- 36** Fazit und Ausblick
- 38** Der Kreisjugendring Ravensburg

Warum eine Umfrage zur Zukunft der Jugendarbeit?

Unter dem Motto „Zukunftsplan Jugend“ findet derzeit auf Landesebene ein 5-jähriger Planungsprozess zur Stärkung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit statt. Ausgangspunkt dafür waren die Ergebnisse einer breit angelegten Expertise zur „Lage und Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg“. Sie verdeutlichten die Potentiale der Kinder- und Jugendarbeit für ein gelingendes Aufwachsen in unserer Gesellschaft, betonten aber auch die enormen Herausforderungen, vor denen dieses vielfältige Arbeitsfeld steht. In Blick zu nehmen sind dabei:

- der Ausbau von Ganztageschulen
- der demographische Wandel
- die Vielfalt von Jugend-Milieus und Jugendkulturen
- Migration und Integration
- Politische Beteiligung

Um Kinder- und Jugendarbeit in Zukunft gut aufzustellen und vor Ort geeignete Konzepte umzusetzen, ist es notwendig, die aktuelle Lage zu analysieren. Vor diesem Hintergrund hat sich der Kreisjugendring Ravensburg dazu entschlossen, eine Onlinebefragung unter Aktiven in der Jugendarbeit durchzuführen.

Im Rahmen des vom Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) geförderten Projekts „Zukunft der Jugendarbeit im ländlichen Raum“ wurde die Online-Befragung im Frühjahr 2014 im Landkreis Ravensburg durchgeführt.

Ziel dieser Umfrage war es, ehrenamtlich Aktive aus Vereinen, Treffs oder Jugendorganisationen in die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit einzubeziehen. Folgende Hauptfragen standen im Fokus:

- wie ist die aktuelle Situation der Vereine in Bezug auf Mitgliederzahlen und ehrenamtliches Engagement?
- was braucht es, damit ehrenamtliches Engagement die nötige Anerkennung erfährt und weiterhin attraktiv bleibt?
- mit welchen Auswirkungen ist durch die Veränderungen in der schulischen Landschaft zu rechnen?
- wie kooperieren Vereine, um sich den aktuellen Herausforderungen zu stellen?
- was sind die Erfolgsfaktoren für eine gute Kinder- und Jugendarbeit?

Insgesamt über 400 Ehrenamtliche aus Jugendverbänden, Vereinen und Initiativen haben sich im Landkreis Ravensburg an der Umfrage beteiligt. Zusammen mit den Landkreisen Sigmaringen und Biberach haben mehr als 1500 Menschen ihr Interesse an der Stärkung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit dokumentiert. Wir sehen das als Auftrag, diese Ergebnisse mit unseren Verbänden und den Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung zu diskutieren und gute Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

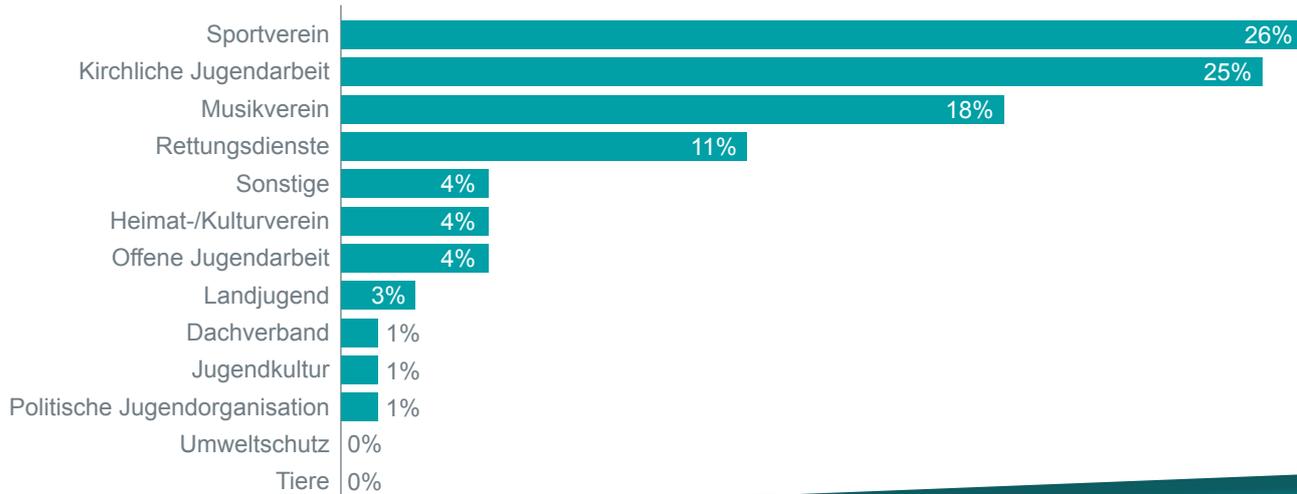
Die vorliegende Broschüre enthält eine Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse und soll einen Überblick geben, wie Aktive aus dem Landkreis Ravensburg die Situation vor Ort bewerten und was es aus ihrer Sicht in Zukunft für eine gute Kinder- und Jugendarbeit braucht.

Wer wurde mit der Umfrage erreicht?

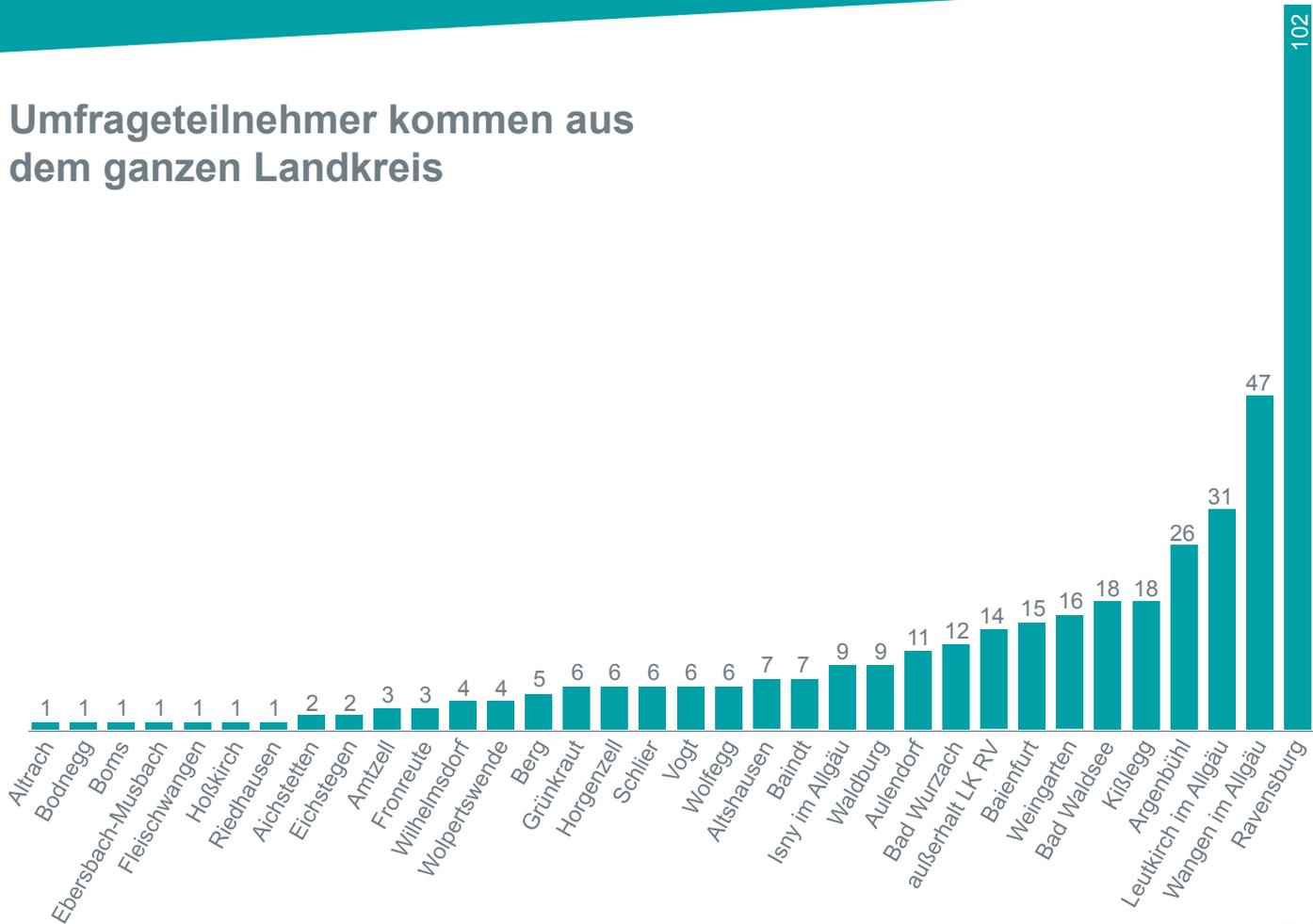
Umfrageteilnehmer



In welchen Vereinsarten sind die Umfrageteilnehmer aktiv?



Umfrageteilnehmer kommen aus dem ganzen Landkreis



Vereine im Wandel?

Faktencheck:

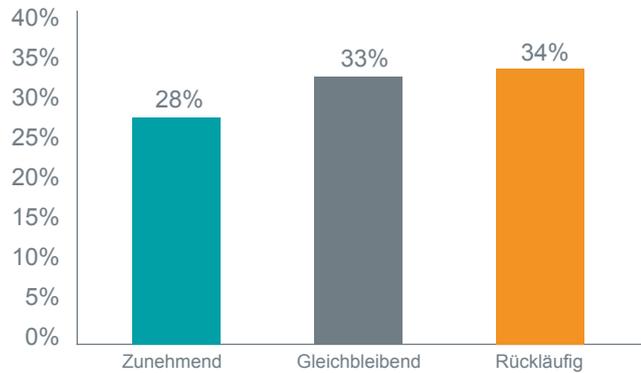
- Vereine spielen in Deutschland und speziell in Baden-Württemberg eine wichtige Rolle für die Freizeitgestaltung, das gesellschaftliche Engagement und die non-formale Bildung
- Statistisch gesehen ist jeder Deutsche Mitglied in zwei bis drei Vereinen
- 90% aller ehrenamtlichen Tätigkeiten werden im Verein ausgeübt
- Aufgrund des demografischen Wandels und den Veränderungen in der schulischen Landschaft ist immer wieder die Rede davon, dass die Mitgliederzahlen in Vereinen sinken und das ehrenamtliche Engagement zurück geht
- Gerade Vereine, die Jugendarbeit betreiben oder deren Vereinsleben auf vielen ehrenamtlichen Jugendlichen basiert, müssten diesen Wandel spüren

Wie ist die Situation im Landkreis Ravensburg?

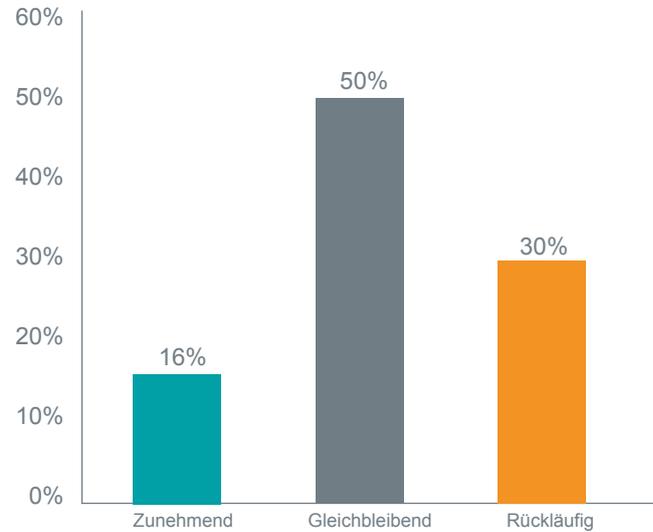
Haben die Vereine mit einem Rückgang zu kämpfen?

Worauf führen sie einen solchen zurück?

Rückgang der Vereinsmitglieder und der Ehrenamtlichen?

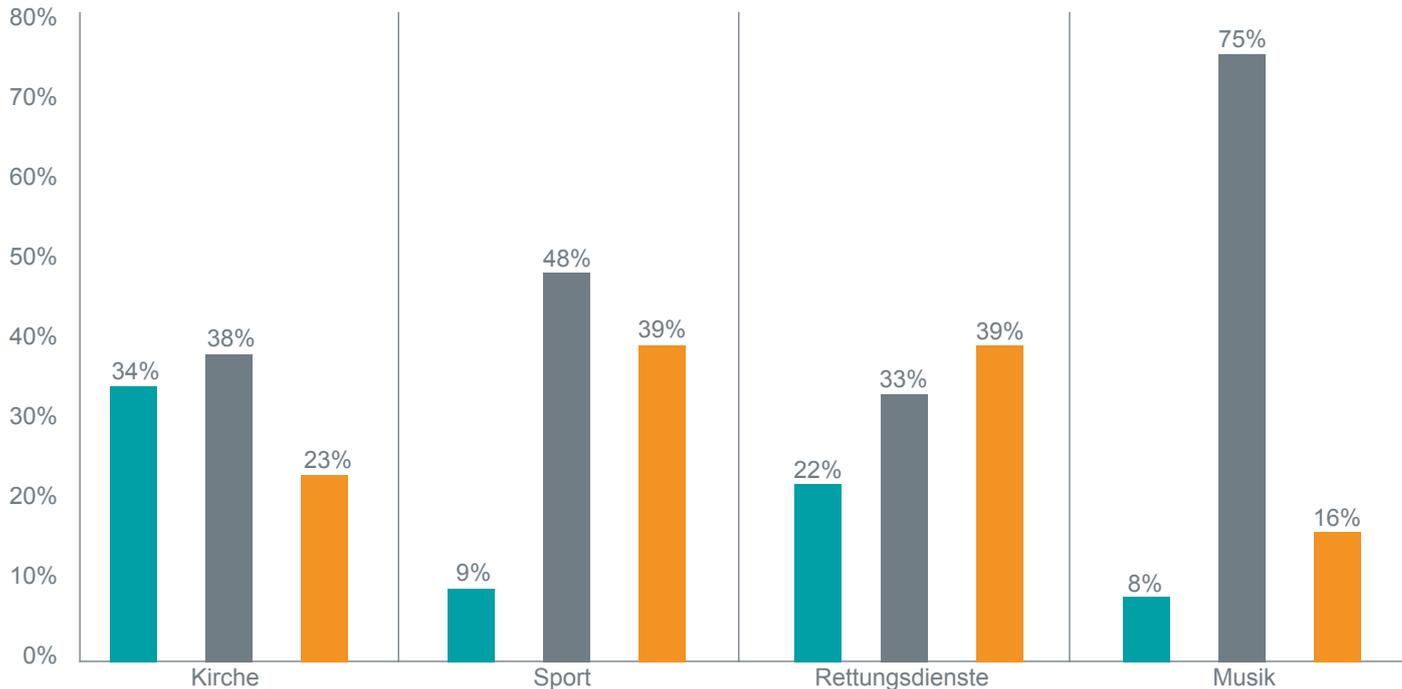


Die Mitgliederzahlen im Verein sind ...



Die Zahl der Ehrenamtlichen im Verein ist ...

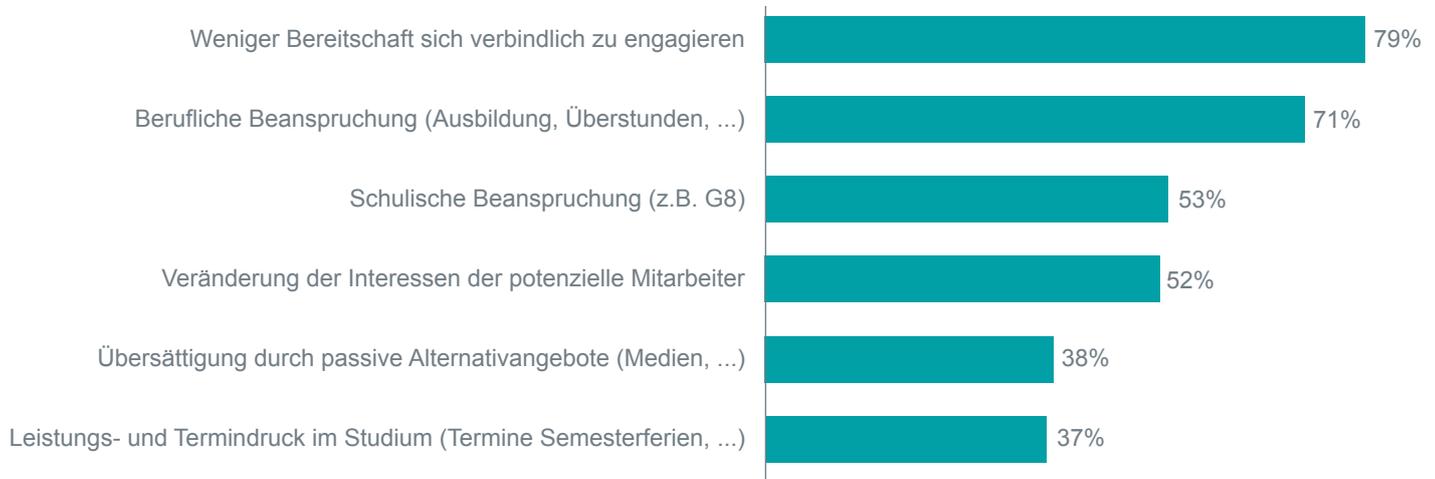
Entwicklung der Ehrenamtlichen nach verschiedenen Vereinsarten



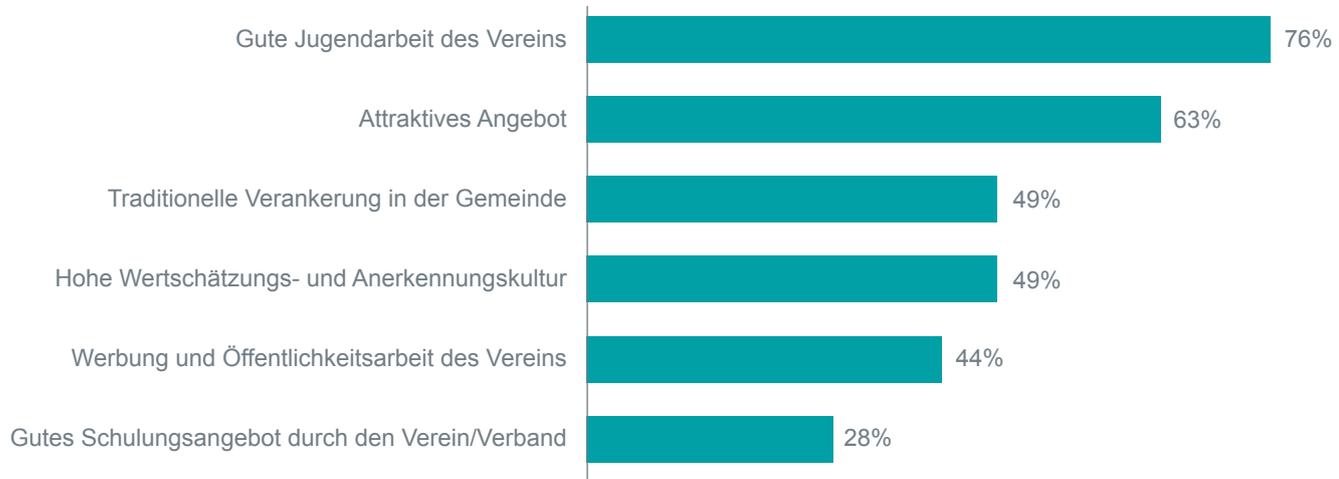
Die Zahl der Ehrenamtlichen im Verein ist

- Zunehmend
- Gleichbleibend
- Rückläufig

Gründe für den Rückgang an ehrenamtlich Engagierten



Gründe für den Zuwachs an ehrenamtlich Engagierten



Für mehr Nachwuchs... Ideen aus der Umfrage

- Freistellungen vom Unterricht für ehrenamtliche Tätigkeiten vereinfachen, z. B. bei 72 h-Aktionen
- JULEICA-Vergünstigungen ausbauen
- Unterstützung durch hauptamtliche Ansprechpartner erhalten
- Weniger formale Vereinsstrukturen - im Mittelpunkt sollen das Miteinander, gute Freunde, tolle Aktionen und schöne Erlebnisse stehen
- Jugendarbeit so attraktiv gestalten, dass man später selbst als Leiter oder Leiterin dabei bleiben will
- Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen und ein lebendiges Angebot
- Es muss cool sein, Freunde müssen dabei sein. Kein Stress und Druck
- Weniger Regeln, mehr Selbstbestimmung. Die Jugendlichen kriegen immer mehr Aufgaben und die Anforderungen werden immer höher
- Mehr Zeit bekommen und zudem muss erfahrbar werden, was man persönlich von diesem Engagement fürs Leben mitnimmt

Mehr auf: www.zukunftjugendarbeit.de

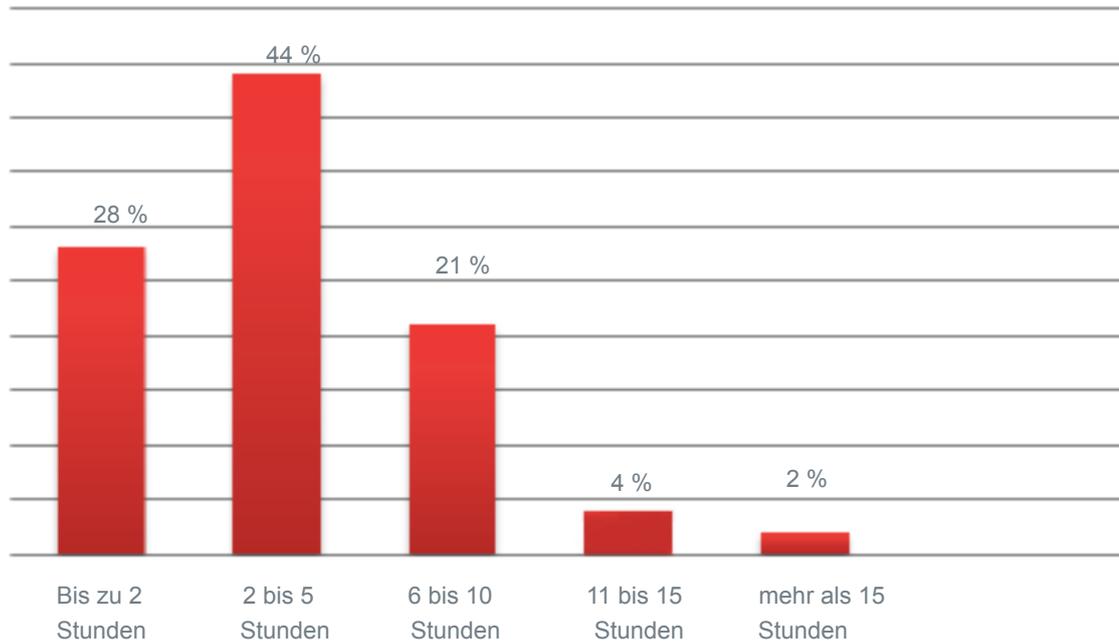
Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement

Faktencheck:

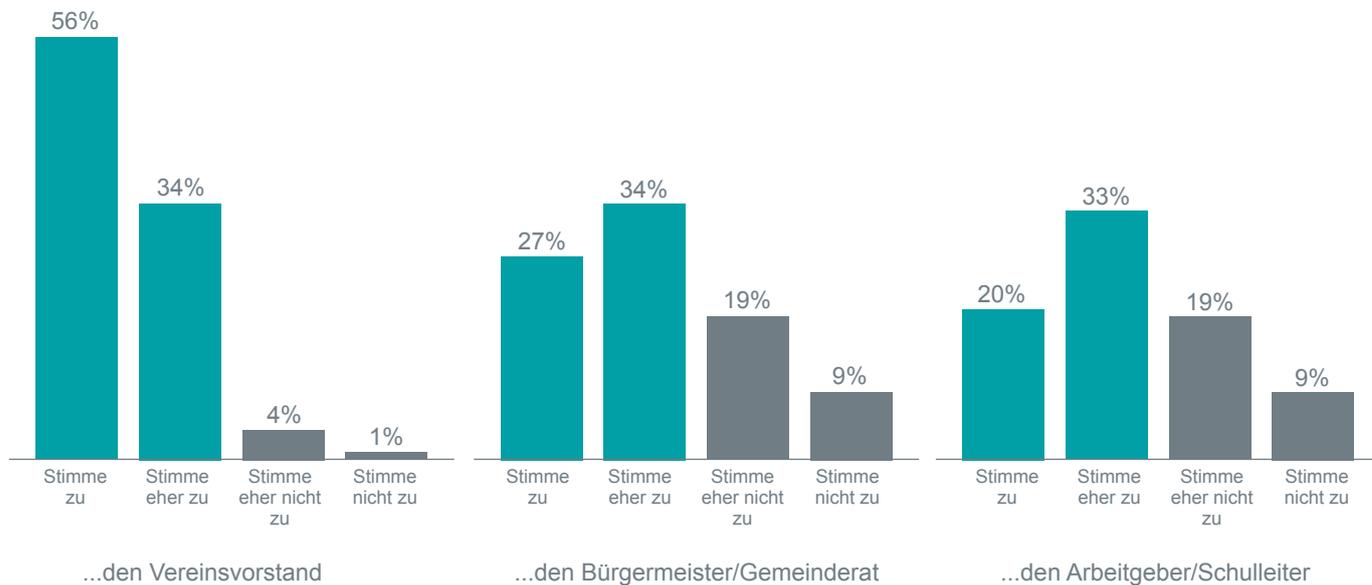
- Jugendarbeit basiert zum Großteil auf ehrenamtlichen Engagement
- Gerade in der verbandlichen Jugendarbeit ist das Ehrenamt immer noch die tragende Säule
- Jugendverbände in Baden-Württemberg bieten flächendeckend die inhaltlich und methodisch größte Vielfalt an Jugendarbeitsaktivitäten
- Es ist daher wichtig, dass ehrenamtliches Engagement weiterhin attraktiv bleibt
- Ein wesentlicher Schlüssel hierfür ist die Anerkennung und Unterstützung ehrenamtlichen Engagements

Wie ist die Situation im Landkreis Ravensburg? Erfahren die Ehrenamtlichen genug Anerkennung? In welcher Form wünschen sie sich Anerkennung? Wie kann ehrenamtliches Engagement wirkungsvoll gefördert werden?

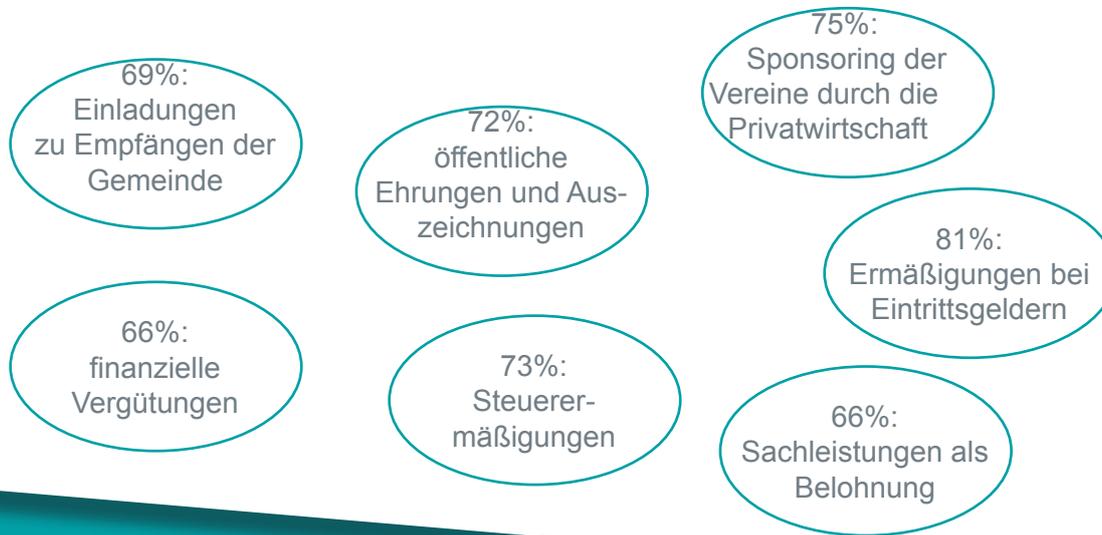
Ehrenamtlicher Zeiteinsatz pro Woche



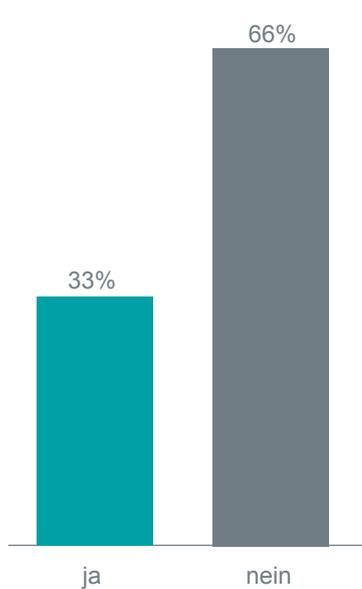
Ich erfahre Anerkennung als ehrenamtlich Aktiver in- und außerhalb des Vereins durch...



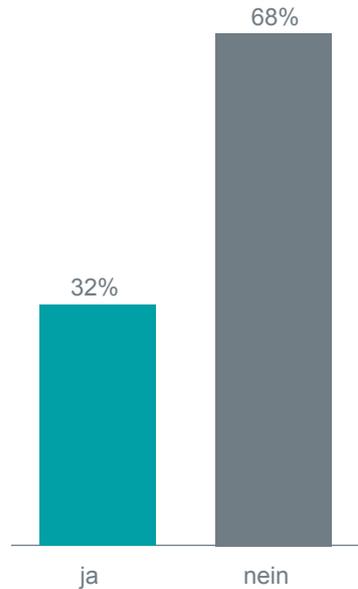
Gewünschte Form der Anerkennung



Bekanntheit des Gesetzes zur Stärkung des Ehrenamts



Das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts ist bekannt ...



Ich habe schon einmal von dem Gesetz Gebrauch gemacht ...

Als Bürgermeister/als Stadträtin würde ich...

...zur Anerkennung der ehrenamtlichen Jugendarbeit

- Vereinsarbeit vereinfachen mit verständlichen Formularen und weniger Bürokratie
- keine Nutzungsgebühren für städtische Einrichtungen bei Nutzung durch die örtliche Jugendarbeit
- Kooperationspartner von Schule, Jugendarbeit, Wirtschaft und Kommune an einen Tisch bringen, und schauen, was gut läuft, was fehlt, wo es Unterstützung braucht, wie man voneinander profitiert
- den Verein bei der Durchführung von Veranstaltungen unterstützen anstatt mit Auflagen zu überhäufen
- mich nicht darauf verlassen, dass Ehrenamt weiterhin in diesem Umfang geleistet werden kann
- "Vor Ort" mit Jugendlichen Kontakt aufnehmen, vorbeischaun, reden und vor allem zuhören
- einen jährlichen Tag des Ehrenamts ausrichten
- ehrenamtliche zu Gemeinderatssitzungen einladen, um deren Sorgen, Nöte und Anregungen zu hören und ernst zu nehmen
- die Juleica als Ehrenamtsausweis einführen, der in kommunalen Einrichtungen zum kostenlosen Eintritt berechtigt

Mehr auf: www.zukunftjugendarbeit.de

Faktencheck:

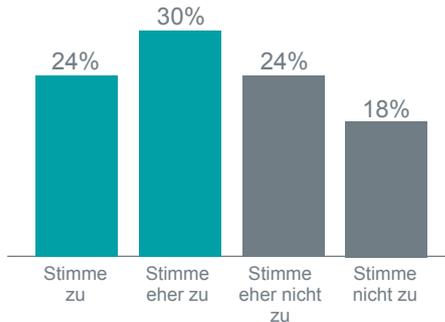
- Seit Juli 2014 ist die Ganztagschule an Grundschulen und den Grundstufen der Förderschulen im Landesgesetz verankert
- Die neuen Gemeinschaftsschulen, deren Zahl beständig steigt, sind ebenfalls Ganztagschulen
- Bereits seit mehreren Jahren gibt es in Baden-Württemberg das 8-jährige Gymnasium
- Der Anstieg der Schulzeiten und die Rhythmisierung des Unterrichts bieten für Einrichtungen der Jugendarbeit gleichzeitig Risiken und Chancen
- „Eine Schlüsselfrage der Zukunft wird sein, wie sich die Kinder- und Jugendarbeit zu dem Ausbau ganztägiger Bildungsangebote verhält und ob, insbesondere in ländlichen Regionen, sie zur Entstehung lokaler und regionaler Bildungslandschaften beitragen kann.“ (Prof. Dr. Rauschenbach)

Wie stehen die Vereine zu den Entwicklungen in der schulischen Landschaft?

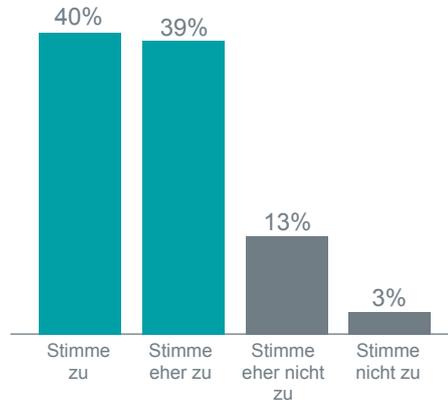
Gibt es bereits Kooperationen zwischen Schule und Jugendarbeit im Landkreis Ravensburg?

Wenn ja, wie sehen diese aus?

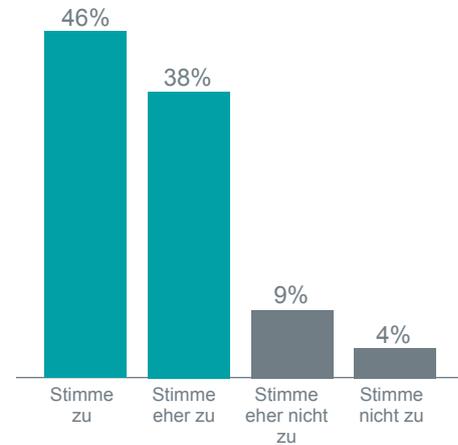
Auswirkungen der schulischen Landschaft auf die Vereine



Tritt Schule mit ihrem Angebot in Konkurrenz zur Jugendarbeit?

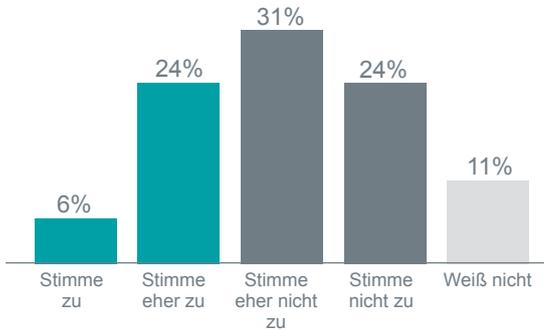


Die Bereitschaft zur verbindlichen Teilnahme der Kinder und Jugendlichen sinkt

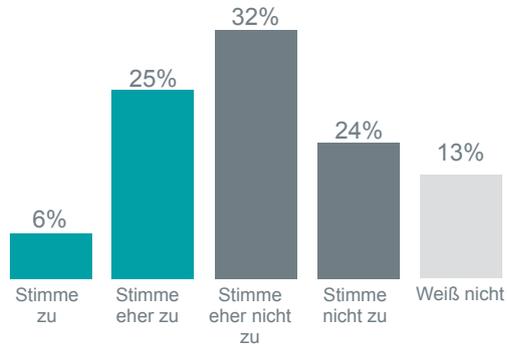


Jugendliche haben weniger Zeit sich ehrenamtlich als Jugendleiter zu engagieren

Meinungen zur Kooperation von Vereinen

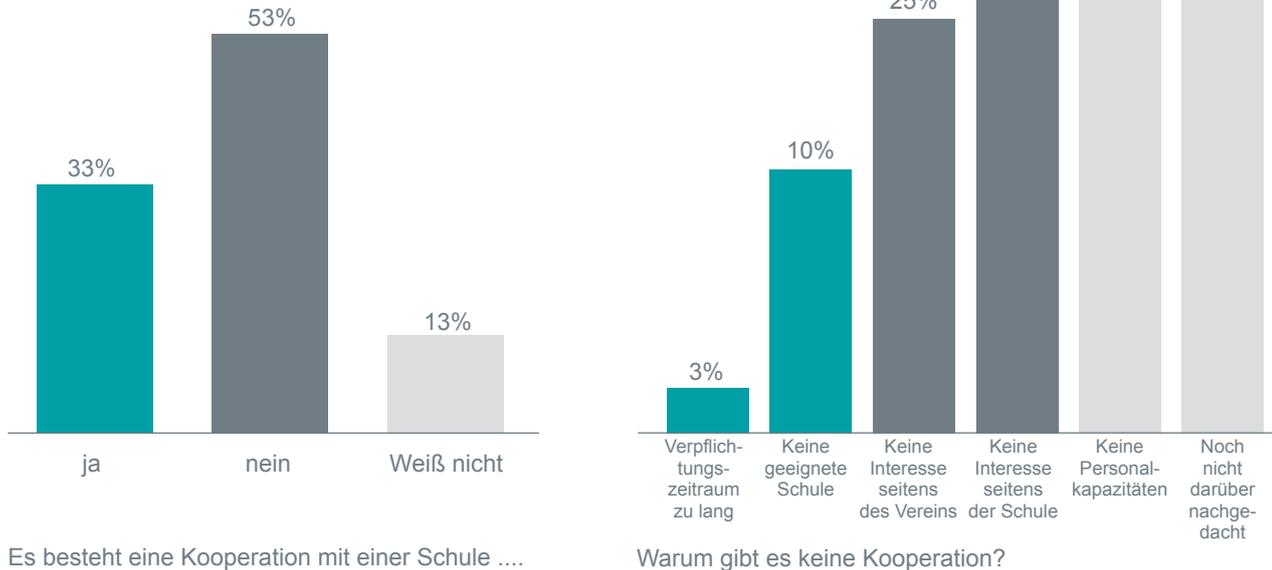


Die Kooperation mit Schulen sichert Überleben des Vereins

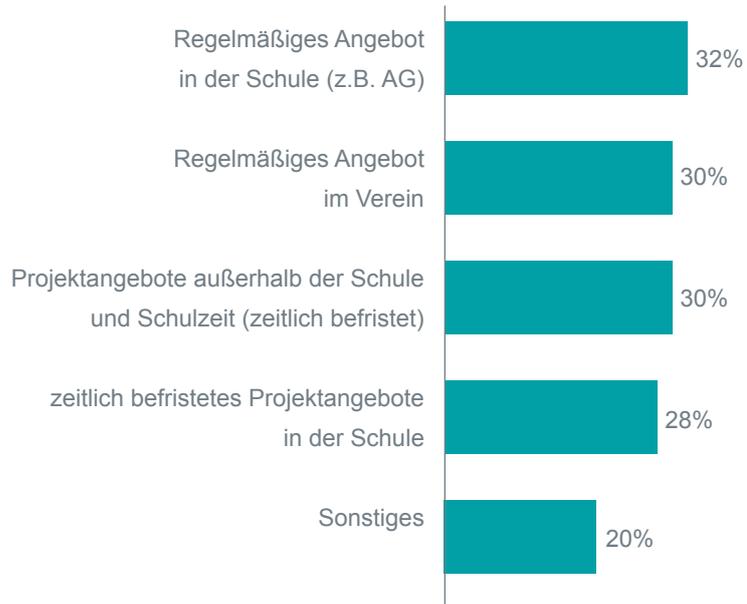


Es gibt genügend ehrenamtliches Potenzial für eine Kooperation

Meinungen zur Kooperation von Schule und Verein



Kooperationsformen von Vereinen mit Schulen



Ideen für ein besseres Miteinander von Schule und Jugendarbeit

- die Kooperationen von Schule und Jugendarbeit aktiv fördern
- schulfreie Nachmittage für Vereinsarbeit bzw. Unterricht nicht länger als bis 15.30 Uhr
- bei besonderen Anlässen unbürokratische Freistellung gewähren, z.B. bei 72h-Aktionen
- Über Aktivitäten im Verein informieren, Klassen-Schnuppertag organisieren
- die Tätigkeit als Gruppenleiter als SE-Praktikum anerkennen
- Räumlichkeiten und Ausstattung der Schule leichter zugänglich machen für Vereinsaktivitäten
- Projekte, Unterricht oder AG's direkt im Jugendhaus oder im Verein stattfinden lassen
- Kooperation auf Augenhöhe und nicht als Lückenbüsser
- echte Partnerschaft und angemessene Finanzierung
- sich über das außerschulische Engagement der Schüler informieren und anerkennen
- Einbindung der Sportangebote in das Schulsportangebot und umgekehrt

Mehr auf www.zukunftjugendarbeit.de

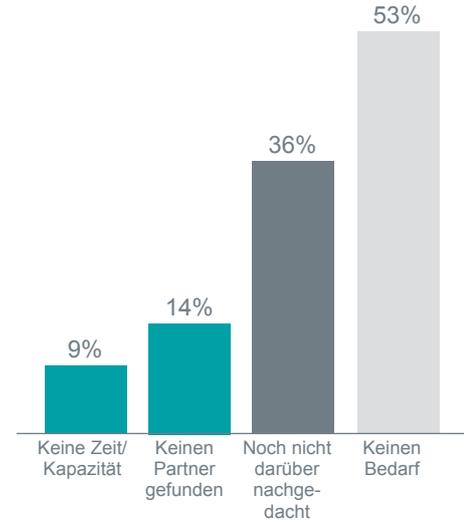
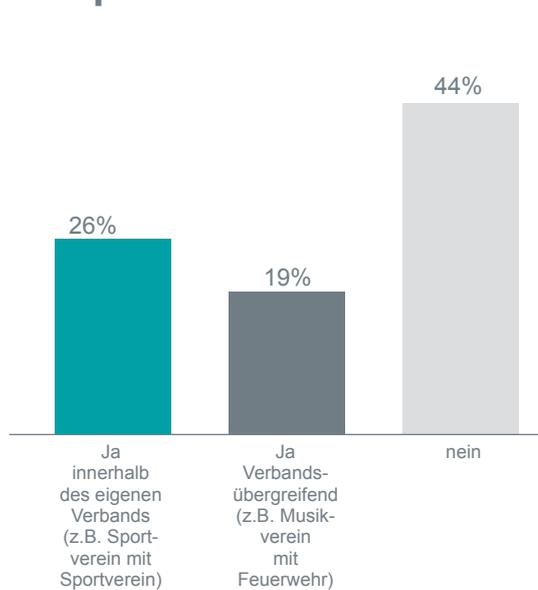
Kooperation der Vereine

Faktencheck:

- Vereine sind aktuell von vielen unterschiedlichen Veränderungen betroffen
- Der Rückgang der Ehrenamtlichen und der Mitglieder bringt viele Vereine in Bedrängnis
- Gleichzeitig verfügen sie häufig über nur geringe finanzielle und materielle Ressourcen
- Eine Kooperation untereinander könnte zu einer Verbesserung der aktuellen Lage beitragen und einige Vereine vor der Auflösung bewahren

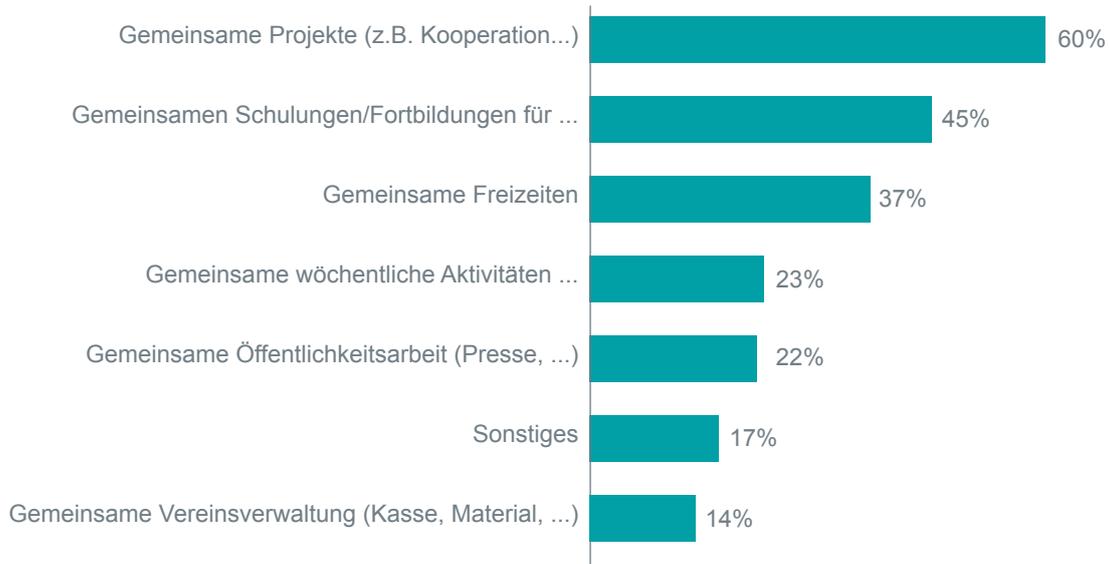
**Wie sehen das die Vereine im Landkreis Ravensburg? Sind sie bereit miteinander zu kooperieren?
Wenn ja, in welcher Form? Wo finden bereits Kooperationen statt?**

Kooperationen mit anderen Vereinen?

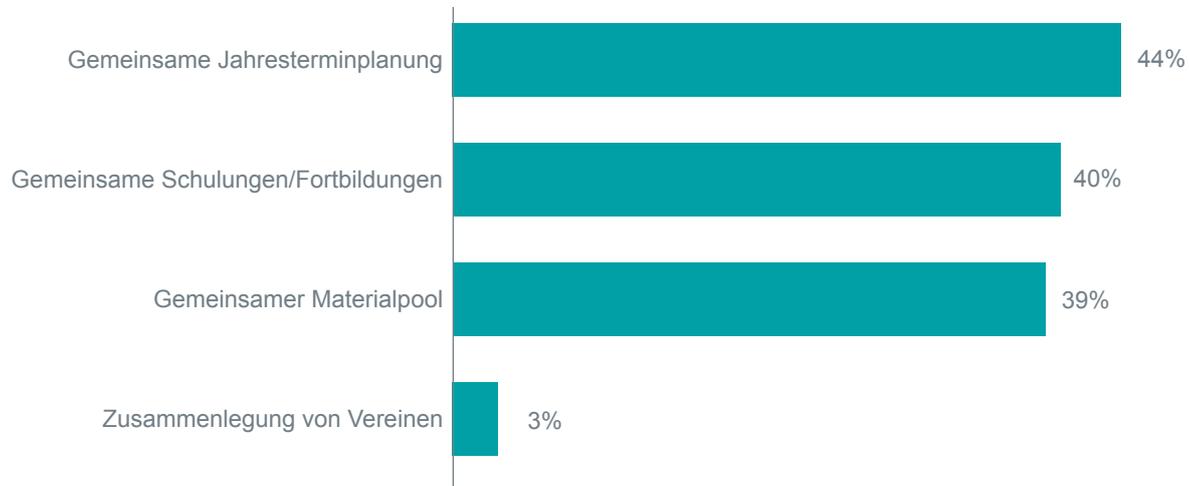


Wenn nein, warum gibt es keine Kooperation?

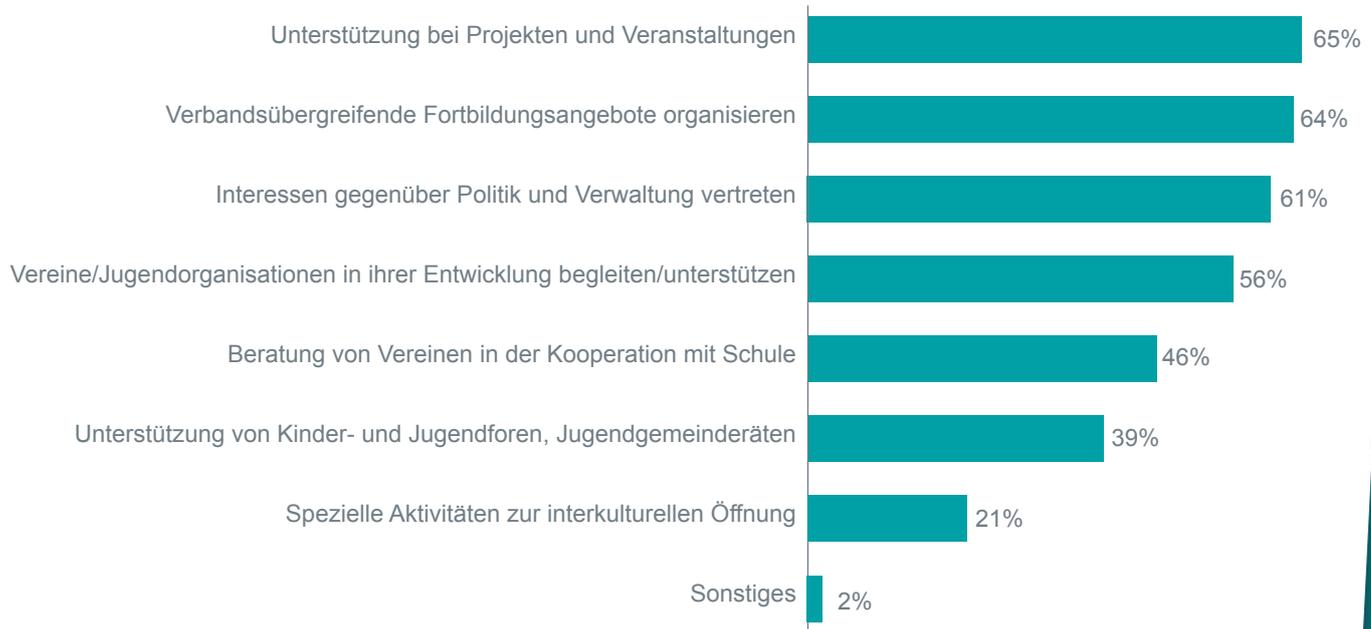
In welcher Form kooperieren Vereine miteinander?



Folgende Kooperationen wären in Zukunft nützlich



Erwartungen an Dachverbände und den Kreisjugendring



Tipps für eine erfolgreiche Zukunft...

- mehr überregionale Schulungen organisieren und finanzieren
- kommunale Terminplanungen für alle Einrichtungen und Vereine einführen, um Terminüberschneidungen zu vermeiden
- den Kreisjugendring unterstützen
- die geleistete Arbeit publik machen, den Stellenwert der Jugendarbeit in der Gesellschaft verbessern
- den Kids das Gefühl geben, dass sie ernst genommen werden und man auch ihren Interessen und Vorschlägen Beachtung schenkt und diese wertschätzt
- die Interessen und Anliegen gemeinsam vertreten und nicht jeder für sich
- sich mehr auf die eigentlichen Aufgaben konzentrieren - weniger Vereinsmeierei
- die Kooperation mit anderen Verbänden, Partnern und der Schulen suchen, die Aufgaben besser verteilen
- immer wieder Neues ausprobieren, Strukturen verändern, auf andere Vereine zugehen, mehr gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen, bei denen jeder vom anderen profitiert

Mehr auf www.zukunftjugendarbeit.de

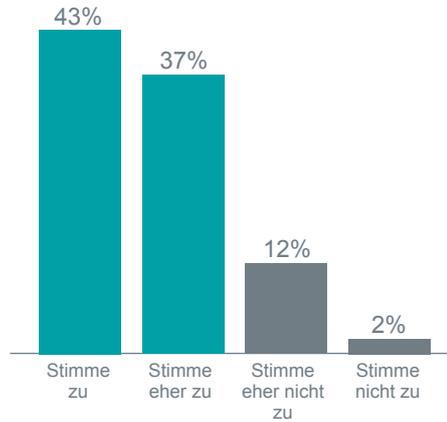
Erfolgsfaktoren für Kinder- und Jugendarbeit

Faktencheck:

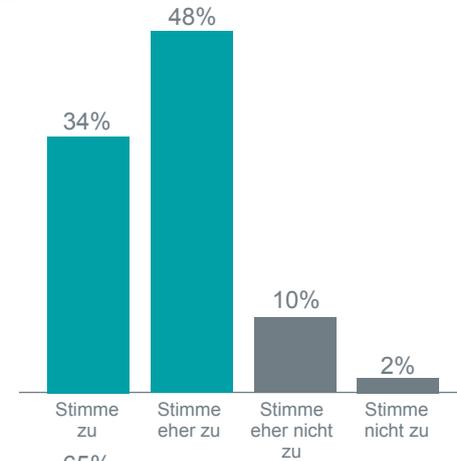
- Für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen bieten Vereine und Jugendorganisationen enorm wichtige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Sie tragen einen wichtigen Teil zur Persönlichkeitsentwicklung und dem Sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft bei
- Damit die Arbeit von Vereinen und Jugendorganisationen gut funktioniert, braucht es aber bestimmte Rahmenbedingungen
- Denn auch Jugendarbeit ist nicht los gelöst von finanziellen, materiellen und lokalen Ressourcen

Welche Faktoren sind für die Vereine im Landkreis Ravensburg besonders wichtig? Was brauchen sie konkret, um vor Ort gute Jugendarbeit leisten zu können? Welche Rolle spielen Dachverbände und Jugendringe dabei für die Vereine?

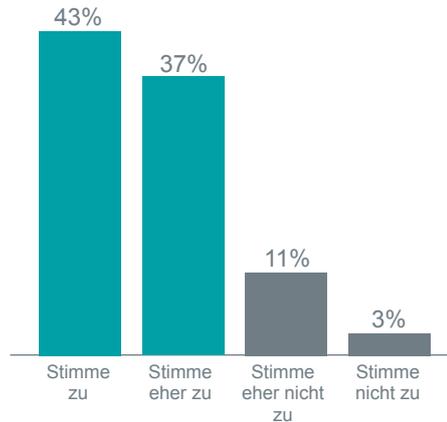
Ehrenamtliche
Jugendarbeit
braucht
hauptamtliche
Unterstützung



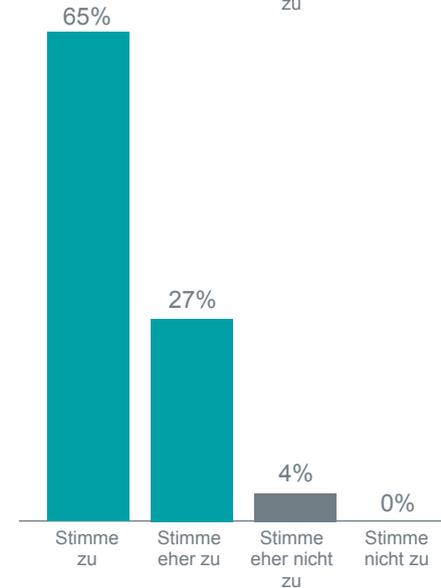
Mehr Mitsprache
von Kindern und
Jugendlichen
wünschenswert?



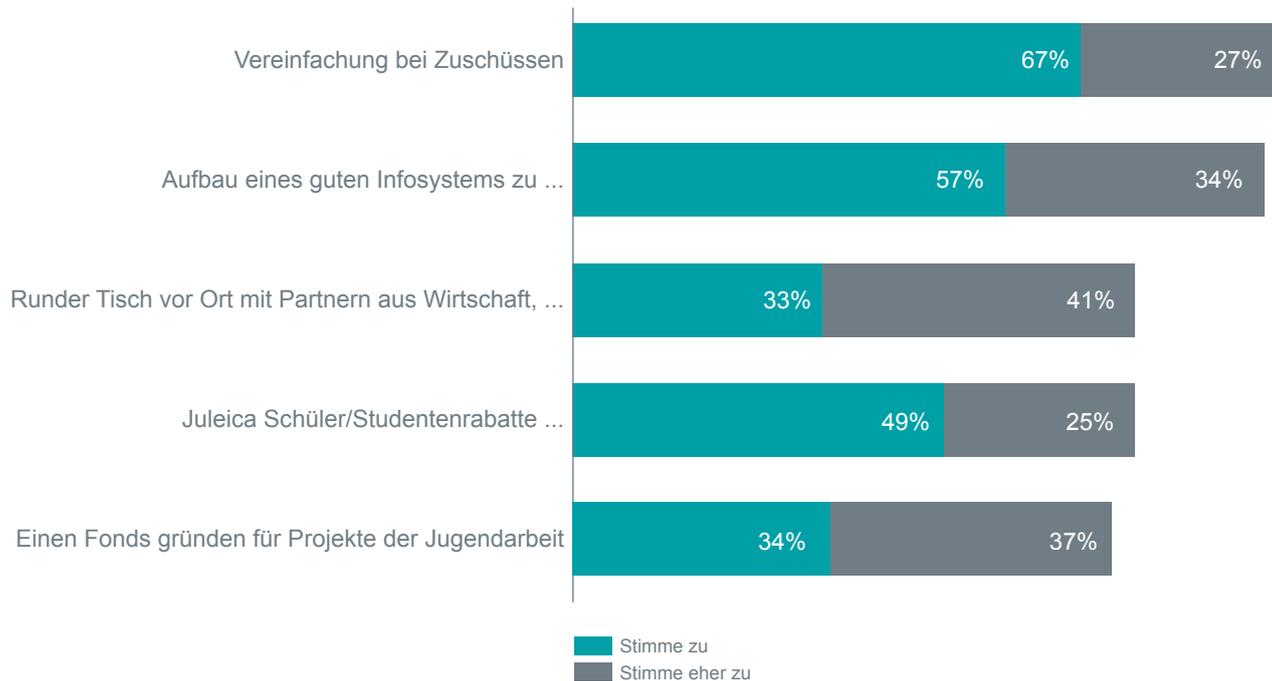
Räume und
Treffmöglichkeiten
als Erfolgsfaktor
für Jugendarbeit



Mehr finanzielle
Unterstützung
für Jugendarbeit
notwendig?



Weitere Erfolgsfaktoren für eine zukunftsfähige Jugendarbeit



Was würdest du als Landrat/Landrätin tun...?

- es kommt gut an, immer mal wieder präsent zu sein, auf den Verein zuzugehen und ins Gespräch zu kommen, echtes Interesse zu zeigen. Dann erfährt man selbst am besten, wo es was braucht
- einen Fonds für die Jugendarbeit anlegen, um dann unbürokratische Zuschüsse zahlen zu können
- mich dafür stark machen, dass die Potentiale und Stärken der Jugendarbeit erhalten bleiben. Was man dort an sozialer Verantwortung, Engagement und Fertigkeiten lernt, gibt es nirgendwo sonst
- bessere finanzielle Grundausstattung bereitstellen, damit professionelle Jugendarbeit überhaupt stattfinden kann, hauptamtliche Mitarbeiter fair entlohnen
- die Gemeinden unterstützen, die sich für eine gute Jugendarbeit einsetzen
- regelmäßige Treffen mit Jugendlichen veranstalten, evtl. einen kreisweiten Jugendrat einrichten
- mehr Mitsprachemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde schaffen
- regelmäßige Berichte zum Stand der Jugendarbeit im Kreisgebiet verfassen.

Mehr auf www.zukunftjugendarbeit.de

Fazit und Ausblick

Vereine und Jugendorganisationen bieten Kindern und Jugendlichen wichtige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. 70% der Bildungsprozesse laufen laut OECD außerhalb der Schule ab – in offenen Situationen in der Familie, der Peergroup und der Kinder- und Jugendarbeit. Kinder- und Jugendarbeit ist damit ein unverzichtbarer Baustein in der Bildungslandschaft.

Aktuell geraten die Vereine und Jugendorganisationen als außerschulische Lernorte aber zunehmend ins Wanken: Ganztagschule, G8 und demografischer Wandel sind dabei die häufigsten Schlagworte.

Über die Umfrage ist es erstmals gelungen, eine große Anzahl von Aktiven aus der Kinder- und Jugendarbeit im gesamten Landkreis anzusprechen und deren Erfahrungen, Einschätzungen, Wünsche und Ideen zu erheben und für weitere Planungen und politische Entscheidungsprozesse zur Verfügung zu stellen.

Für den Landkreis Ravensburg lässt sich das folgendermaßen zusammenfassen:

Die Zahl der Mitglieder und Ehrenamtlichen in Jugendverbänden ist tendenziell rückläufig – allerdings (noch) nicht so stark wie oft propagiert. Nur ein Drittel der Vereine hat damit zu kämpfen, bei anderen gibt es sogar noch Zuwächse. Dies gilt es als Chance zu nutzen und wirkungsvolle Konzepte für eine gute Nachwuchsarbeit und personelle Absicherung auf den Weg zu bringen. Dabei sind sowohl die veränderten Haltungen zu ehrenamtlichem Engagement, zu traditionellen Vereinsstrukturen als auch die veränderten Interessen und Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen in Blick zu nehmen.

Ehrenamtliche erfahren innerhalb ihres Vereins große Anerkennung für ihr Engagement. Außerhalb des Vereins ist dies deutlich seltener zu spüren. Formale Erleichterungen des Engagements, wie das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts oder das zum Juli 2015 in Kraft getretene Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg, sind nicht bekannt genug. Hier gilt es zu informieren und Arbeitgeber für den Stellenwert des Engagements in der Jugendarbeit zu sensibilisieren.

Schule und Jugendarbeit ist auch im Landkreis ein kontroverses Thema. Viele sehen die Entwicklungen in der schulischen Landschaft als Bedrohung für ihre Jugendarbeit. Es ist bereits jetzt spürbar für Vereine, dass sowohl die Kinder weniger Zeit für regelmäßige Aktivitäten haben, als auch Jugendliche um sich als Jugendleiter zu engagieren. Gleichzeitig kooperiert immerhin ein Drittel der Vereine mit Schulen, häufig in Form von regelmäßigen Angeboten, und nutzt damit die Entwicklungen im positiven Sinn. Hier sind partnerschaftlich Lösungen zu suchen, die den unterschiedlichen Bildungspotentialen von Schule und Jugendarbeit gerecht werden.

Kooperationen unter Vereinen sind weit verbreitet. Fast die Hälfte aller Vereine hat eine Kooperation mit einem anderen Verein, meist in Form von gemeinsamen Projekten, Schulungen und Freizeiten. Auf lange Sicht werden sich die Vereinsstrukturen allerdings auf das rückläufige Potential an Ehrenamtlichen einstellen müssen. Der Ausbau von Kooperationen, gemeinsame Interessensvertretung, „Ämter-Reduzierungen“, Entbürokratisierung und eine an Kinder und Jugendlichen orientierte Vernetzung sind dabei die wesentlichen Aspekte.

Für eine gute Kinder- und Jugendarbeit ist es für ehrenamtliche Jugendleiter besonders wichtig von hauptamtlichen Mitarbeitern unterstützt zu werden, über ausreichende finanzielle Mittel zu verfügen, Kinder und Jugendliche zu betei-
ligen sowie Räume und Treffmöglichkeiten zu haben.

Soll die Kinder- und Jugendarbeit in Zukunft erhalten bleiben, dann braucht es Anstrengungen von verschiedenen Seiten. Vereine und Verbände, Schulen, Jugendringe, Politik und Verwaltung sind aufgerufen, sich den Ergebnissen dieser Umfrage zu stellen und gemeinsame Zukunftsperspektiven zu entwickeln – und dabei die Kinder und Jugendlichen selbst in den Mittelpunkt zu stellen.

Der Kreisjugendring Ravensburg e.V.

Der Kreisjugendring Ravensburg ist die Dachorganisation von mehr als 30 Verbänden und die Vernetzungsstelle für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Ravensburg.

Im Rahmen eines vom Landkreis Ravensburg zur Verfügung gestellten Gesamtbudgets nimmt der Kreisjugendring mit seiner hauptamtlichen Geschäftsstelle und dem ehrenamtlichen Vorstand eine Vielzahl von Aufgaben zur Unterstützung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit wahr:

- Qualifizierung und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Verleih von Zelten, Spielgeräten, Kleinbus, Medi@mobil
- Aktuelle Infos und Arbeitshilfen zu allen Themen rund um die Jugendarbeit
- Initiierung und Mitwirkung bei Projekten wie Mitmachen Ehrensache, Zivilcouragepreis, Nachwuchsfilmfestival „abgedreht“ oder „Jugendbewegt“
- Unterstützung und Beratung der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit
- Förderung der Jugendverbände und ihrer Gruppen bei Freizeiten; Schulungen und Projekten



kreisjugendring
ravensburg

Kreisjugendring Ravensburg e.V.
Kuppelnaustraße 36
88213 Ravensburg
Tel. 0751/21081
info@kreisjugendring-rv.de
www.jukinet.de

Redaktion:
Birthe Tillmann
Joachim Sautter

Mehr Infos zum Projekt und ausführliche Ergebnisse auf:
www.zukunftjugendarbeit.de

Projektpartner sind:



Landratsamt
Ra✓ensburg



**„Insbesondere in ländlichen Regionen,
die von deutlichen Bevölkerungsrückgängen betroffen
sein werden, stellt sich die Herausforderung bei einer
sinkenden Zahl von Kindern und Jugendlichen
dennoch eine zukunftsfähige Infrastruktur zur
Kinder- und Jugendarbeit auszugestalten.“**

(Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Deutsches Jugendinstitut)